**HÄNDE WEG VON BEETHOVEN!**

Bei dem gewitzten Kritiker Alex Winhüsen klingelt das Telefon. Ludwig van Beethoven ist dran. Sein zweihundertfünfzigster Geburtstag wird im kommenden Jahr gefeiert, und er ist erzürnt über das immer gleiche Bild, welches von ihm in den Medien gezeichnet wird. Sein Auftrag an Alex lautet dies zu korrigieren, mit neuen Informationen der Welt von einem ganz anderen Ludwig van Beethoven zu berichten.

Alex trifft sich mit Ludwig in seinem Stammcafé und sie verstehen sich gut, trotz immer wieder auftretender Missverständnisse. Es liegen ja Welten zwischen ihnen, aber beide sind Persönlichkeiten, die sich am etablierten Kulturbetrieb reiben.

Alex will ein spannendes und ungewöhnliches Beethovenprojekt voran zu bringen, läuft aber mit seinen Bemühungen gegen eine Wand aus eingefahrenen Medienpraktiken und Ignoranz, aus Überheblichkeit und Unvermögen. Er erkennt aber auch, dass er selber ein Teilchen dieser aufgeblasenen, arroganten Szene ist, und dass er in seiner bisherigen Karriere immer mitgespielt hat. Alex scheitert mit seinen Ideen. Er wird ausgelacht und von alten Freunden im Stich gelassen.

Da tritt die sympathische Suzette in sein Leben. Sie ist eine undurchsichtige, spielerische Existenz, die an Alex Gefallen findet, und die ihn auf seltsame Weise gefangen nehmen wird. Er erhofft sich von ihr Unterstützung, und er erlebt eine große Überraschung.

Alex stößt auf bisher nicht geklärte Kontakte mit Arnold Schönberg, auf Hinweise zu geheimen Kompositionen. Er soll einen Krimi daraus machen. Die Freunde aus dem Medienbetrieb übernehmen seine Ideen und er verstrickt sich in seiner Welt, hat seltsame Begegnungen und Anwandlungen. Auf einer Reise nach Bonn, der Heimatstadt von beiden, kommt es zu einem ernsthaften Streit mit Ludwig. Das Ganze nimmt unerwartete Wendungen an, sodass er sich sogar in einer psychiatrischen Klinik wiederfindet. Diagnose: „Beethoven Syndrom“.

Ein Roman, der zwischen Traum und Realität angesiedelt ist und Beethoven spielerisch in neuen Facetten zeichnet. Gleichzeitig ist es eine turbulente Geschichte im Dschungel der Film- und Medienindustrie.

Autor ist der Filmemacher und Schriftsteller Michael Meert.

Neben seiner Filmpraxis über mehrere Jahrzehnte in verschiedenen Ländern hat er Stories („Total verknallt!“ Rowohlt, 1998) und einen Roman („Lola – Sexo Integral“ Merch Movie Edition; 2000) veröffentlicht.

Einige seiner Musik-Filme haben Kultstatus: Krieg der Töne; Bad Boy of Music; Paco de Lucia - Light and Shade; Der Flamencoclan; Der junge Beethoven.

[www.michaelmeert.de](http://www.michaelmeert.de)